



Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:19 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, den 4. Juni 2018

=====

Tagungsort:	Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal
Anwesend:	Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 13 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt:	Stadtrat Frank Dittmar (aus privaten Gründen) Stadtrat Robert Terbeck (aus privaten Gründen) Stadtrat Malte Thomas (aus privaten Gründen) Stadtrat Paul Eichmann (aus beruflichen Gründen) Stadträtin Heidi Bagarella (aus privaten Gründen)
Vertreter der Verwaltung:	Stadtbaumeister Roland Indlekofer Stadtkämmerin Andrea Tröndle
Schriftführerin:	Frau Susanne Wehrle

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

keine

2. Projekt Burgschreiber(in) – grenzüberschreitendes Kulturstipendium der beiden Städte Laufenburg - Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses

Sachstand:

Mit viel ehrenamtlichem Engagement wurde von den Kulturschaffenden Frau Petra Gabriel, Autorin aus Laufenburg (Baden) und Herrn Martin Willi, Kultur- und Eventmanager aus Laufenburg Schweiz das grenzüberschreitende Projekt Burgschreiber ausgearbeitet. Konkret handelt es sich um ein Kulturstipendium, welches die beiden Städte Laufenburg alle zwei Jahre an eine(n) Autor(in) vergeben. Im Rahmen des Stipendiums

soll dann ein neues Werk mit Bezug zu Laufenburg des Stipendiaten erarbeitet werden. Ebenso sollen verschiedene Veranstaltungen während des Stipendiats stattfinden. Einzelheiten können dem in der Anlage beigefügten Konzept entnommen werden.

Die Auswahl des Stipendiaten erfolgt über eine Jury. Die Gemeinderäte der beiden Städte können hierzu jeweils ein Jury-Mitglied entsenden. Die übrigen Jury-Mitglieder sind Kulturschaffende aus den beiden Schwesterstädten.

Zur Durchführung des Projekts beantragt die Projektgruppe einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1.250 € von der Stadt Laufenburg (Baden).

Ein Kunststipendium der beiden Städte Laufenburg gab es bereits im Zeitraum zwischen 1996 und 2004.

Konzept:

Die Stadtverwaltung begrüßt das Engagement der Kulturschaffenden und unterstützt das Projekt. Zum einen wird die Chance gesehen, dem Thema Literatur in Laufenburg einen größeren Stellenwert zu geben. Derzeit leben mit Christian Haller in Laufenburg (Schweiz) und Petra Gabriel (Laufenburg (Baden)) zwei namhafte Autoren in den beiden Schwesterstädten.

Der Wettbewerb für die Stadt dürfte im Vergleich zum gewährten Zuschuss deutlich höher liegen.

Eine Konkurrenz zu bestehenden Kulturangeboten wird nicht aufgebaut. Vielmehr handelt es sich hierbei um eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot, welches sich zeitlich und inhaltlich nicht mit anderen Angeboten überschneidet.

Die Schwesterstadt Laufenburg (Schweiz) unterstützt das Projekt ebenfalls.

Über das zu entsendende Jury-Mitglied wird in der Sitzung des Gemeinderats zu beraten sein. Neben einem Mitglied des Gemeinderats könnte diese Aufgabe alternativ auch die Tourismus- und Kulturbeauftragte der Stadt, Frau Celina Eckert, wahrnehmen. Frau Eckert arbeitete bereits als Lektorin und verfügt über ein umfangreiches literarisches Wissen.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger begrüßt Frau Petra Gabriel, Autorin aus Laufenburg (Baden) und Herrn Martin Willi, Kultur- und Eventmanager aus Laufenburg-Schweiz. Frau Petra Gabriel stellt sich dem Gremium kurz vor und schildert ihren engen Bezug zu der Stadt Laufenburg (Baden). Im Anschluss daran stellt sich Herr Martin Willi ebenfalls vor, der seit vielen Jahren im Kulturbereich tätig ist. Gemeinsam erläutern sie das Projekt.

Stadtrat Jürgen Weber erkundigt sich, auf welche Weise ein geeigneter Stipendiat ausgewählt werde. Autorin Petra Gabriel erklärt, dass eine öffentliche Ausschreibung des Stipendiums erfolge. In der Bewerbung sollte der/die Bewerber/in sich kurz vorstellen und seine/ihre Beweggründe darlegen. Dabei sei Voraussetzung, dass der/die Bewerber/in bereits eine nicht selbst bezahlte Veröffentlichung vorweisen muss. Die Ausschreibung des Stipendiums werde nach den Sommerferien erfolgen. Frau Petra Gabriel ist zuversichtlich, dass es Bewerber/innen geben werde.

Stadtrat Rainer Stepanek erkundigt sich, ob die entstehende Arbeit des Stipendiaten dessen Eigentum sei. Frau Petra Gabriel bejahte dies.

Stadträtin Maria Theresia Rist erläutert, dass bei einem früher existierendem Kunststipendium der Bezug zu Laufenburg gefehlt habe. Sie finde es toll, dass dieses Stipendium nun neu ins Leben gerufen werde und diesmal der Bezug zu Laufenburg vorausgesetzt werde.

Stadtrat Jürgen Weber fragt, falls nur eine Bewerbung eingehen sollt, ob diese/r Bewerber/in genommen werden müsste. Frau Petra Gabriel teilt mit, dass das nicht der Fall sei. Man könne den/die Bewerber/in auch ablehnen. Es bestehe kein Rechtsanspruch auf Erteilung des Stipendiums.

Stadtrat Bernhard Gerteis erkundigt sich zu den Details der Finanzierung. Nach seiner Auffassung ist das kalkulierte Budget in Höhe von 5.000 € sehr gering und würden seines Erachtens nicht ausreichen. Frau Petra Gabriel erklärt, dass bei den geplanten Veranstaltungen auch eine Spendenkasse aufgestellt werde.

Stadtrat Thorsten Amann macht den Vorschlag, die Ausschreibung nicht nur auf den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Schweiz) zu beschränken, sondern diesen auch auf Österreich auszuweiten. Frau Petra Gabriel sieht darin kein Problem. Nach Rückfrage im Gremium ist dieses der Ansicht, dass der Vorschlag von Stadtrat Thorsten Amann umgesetzt werden sollte.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass für die Besetzung der Jury ein Mitglied aus dem Gemeinderat bestimmt werden sollte. Er wünscht sich, dass sich jemand hierfür freiwillig melde. Aus dem Gremium wird Stadträtin Frau Maria Theresia Rist für dieses Amt vorgeschlagen. Stadträtin Maria-Theresia Rist erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Gleichzeitig wird Frau Celina Eckert, Tourismus- und Kulturbeauftragte der Stadt Laufenburg (Baden), als Vertretung von Frau Maria Theresia Rist fungieren.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat begrüßt das grenzüberschreitende Projekt „Burgschreiber/in und gewährt hierfür einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1.250 €. Die erforderlichen Mittel sind in den Haushaltsplan der Stadt Laufenburg (Baden) einzustellen.
2. Als Mitglied der Jury für die Stadt Laufenburg (Baden) wird Frau Maria Theresia Rist benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

3. Vorstellung der neuen Mitarbeiterinnen in der Tourismus- und Kulturabteilung Anlage 1 → Powerpoint-Präsentation

Sachstand:

Die neuen Mitarbeiterinnen im Tourismus- und Kulturamt, Julia Baumgartner und Celina Eckert, sind seit Dezember, respektive Anfang Januar im Amt. Somit ist das Amt nach einer kurzen Unterbrechung Ende 2017 wieder voll besetzt.

Frau Baumgartner hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt in der Tourismusvermarktung und der Mitarbeit bei der Ferienwelt Südschwarzwald. Der Schalteredienst für den Fremdenverkehr, sowohl telefonisch als auch entsprechend der Öffnungszeiten des Tourismus- und Kulturamts unterliegt in erster Linie ihr. Zudem verwaltet sie die entsprechenden Online-Plattformen und vertritt Frau Krüger mit einzelnen Belangen (z.B. Amtsblatt). Frau Baumgartner ist in Vollzeit tätig.

Frau Eckert, die seit Juli 2017 mit ihrer Familie in die Heimat Ihres Mannes gezogen ist, ist als gebürtige Berlinerin seit 2006 mit Laufenburg vertraut. Sie ist Kultur- und Sprachwissenschaftlerin (MA *English Studies* der Freien Universität Berlin) und aufgrund Ihrer Tätigkeiten im In- und Ausland im Verlagswesen, dem Buchhandel sowie der Wirtschaft (Pharma- und Mobilfunkindustrie) im Bereich Veranstaltungswesen und Öffentlichkeitsarbeit geschult. Sie trägt als Tourismus- und Kulturbeauftragte die Gesamtverantwortung für die Abteilung und ist als Teilzeitkraft (21 Wochenstunden) federführend für die Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination der Veranstaltungen sowie den Kulturbereich zuständig. Sie ist als solche Mitglied im Kulturausschuss und verantwortlich für städtische Veranstaltungen.

Beide Mitarbeiterinnen werden sich im Gemeinderat vorstellen und über aktuelle Entwicklungen in ihren Arbeitsgebieten berichten.

Diskussion:

Frau Julia Baumgartner und Frau Celina Eckert stellen sich beide persönlich und ihre jeweiligen Aufgaben anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1) vor. Stadtrat Jürgen Weber teilt mit, dass er erfreut sei, dass das Kulturamt kompetent besetzt werden konnte. Gleichzeitig erkundigt er sich nach der Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein in der Schweiz, der vor kurzem einen neuen Vorsitzenden erhalten habe.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass sich die Aufgaben des Verkehrsvereins in der Schweiz komplett verändert haben. Das Tourismusbüro und die damit verbundene touristische und kulturelle Weiterentwicklung würden jetzt auch in der Schweiz bei der Stadtverwaltung liegen. Es wurden bereits gemeinsame Gespräche geführt und verschiedene Ideen entwickelt. Der Verein, der neu unter dem Namen „Förderverein Tourismus“ firmiere, sei lediglich noch für die Stadtführungen zuständig.

Bürgermeister Ulrich Krieger bedankt sich bei den beiden neuen Mitarbeiterinnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Laufenburg (Baden) nimmt dies zur Kenntnis.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Gesangvereins Laufenburg e.V. und dessen Nachlass

Sachstand:

An der Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Laufenburg e.V. am 21.04.2017 stimmten die anwesenden Vereinsmitglieder einstimmig für eine Auflösung des Vereins. Der endgültige Schritt war aufgrund der geringen Zahl der aktiven Mitglieder und deren Altersstruktur notwendig geworden.

Zu den Liquidatoren des Vereins wurden Johanna Rapp und Franz-Josef Spreckelmeyer bestellt.

Der Verein verfügt über ein Restvermögen von 1.308,50 €, das gemäß § 12 der Vereinssatzung an die Stadt Laufenburg (Baden) geht und für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Vereins zu verwenden ist.

Auf Vorschlag des Vereins soll der Betrag in der Kinderkrippe Löwenburg zur musikalischen Erziehung (z.B. durch Anschaffung von Liederbüchern etc.) verwendet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt dem Wunsch des aufgelösten Gesangvereins Laufenburg e.V. nachzukommen und das Restvermögen des Vereins in Höhe von 1.308,50 € anzunehmen und der Kinderkrippe Löwenburg zur musikalischen Erziehung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

5. Beschaffung eines Fahrzeugs für den „Mobilen Hausmeister“ - Auftragsvergabe und Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe

Sachstand:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 05.03.2018 beschlossen, dass zur Betreuung verschiedener städtischer Gebäude künftig ein mobiler Hausmeister eingesetzt werden soll. Da der Hausmeister in Kürze in Dienst gestellt wird, muss ihm ein passendes Fahrzeug (kleiner Kastenwagen) zur Verfügung gestellt werden.

Konzept:

Nach einem durch die Technischen Betriebe erstellten Leistungsverzeichnis sind mehrere Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden.

Die Angebote sind bis heute noch nicht vollständig eingegangen. In der Sitzung erhält der Gemeinderat die endgültige Auftragsvergabe und ein Angebotsspiegel als Tischvorlage.

Finanzierung:

Die Beschaffung beläuft sich auf ca. 25.000,00 €. Im Finanzplan 2018 sind für diese Beschaffung keine Mittel vorgesehen. Die Auszahlung bedarf daher einer außerplanmäßigen Genehmigung durch den Gemeinderat.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger gibt bekannt, dass die Stelle des mobilen Hausmeisters auf den bisherigen Waldarbeiter Michael Leber übertragen wurde und aus diesem Grund auch aktuell eine Waldarbeiterstelle ausgeschrieben sei.

Stadtrat Jürgen Weber erkundigt sich, warum ein Diesel betriebenes Fahrzeug angeschafft werde, wo aktuell Dieselfahrzeuge in größeren Städten mit Fahrverboten belegt werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass ein solches Dienstfahrzeug praktikabel sein müsse und Stadtrat Manfred Ebner ergänzt, dass ein neues Dieselfahrzeug die Abgasnorm Euro6 habe und es kein effizienteres Fahrzeug gäbe.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Beschaffung des Fahrzeugs für den mobilen Hausmeister als außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von ca. 25.000,00 € und vergibt den Auftrag an den Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
09.05.2018	Sparkasse Hochrhein Bismarckstraße 7 79761 Waldshut-Tiengen	2.000,00	Spende für Hans-Thoma-Schule anlässl. Schulwettbewerb 2018
09.05.2018	Sparkasse Hochrhein Bismarckstraße 7 79761 Waldshut-Tiengen	200,00	Sonderspende für Hans-Thoma-Schule für Projekt Renovation Spielehütte Pausenhof anlässl. Schulwettbewerb 2018
09.05.2018	Sparkasse Hochrhein Bismarckstraße 7 79761 Waldshut-Tiengen	200,00	Sonderspende für Hans-Thoma-Schule für Projekt Sanierung ehemaliger Jugendraum anlässl. Schulwettbewerb 2018

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine.

8. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Unwetter – Einsatz THW und freiwillige Feuerwehr

Bürgermeister Ulrich Krieger bedankt sich besonders beim Technischen Hilfswerk (THW) und der Freiwilligen Feuerwehr für deren Einsatz beim Unwetter in der letzten Woche. Da er selbst in der Zeit in Urlaub war, geht sein Dank auch an seine Stellvertretung, Stadträtin Gabriele Schäuble, welche sich vor Ort um die Einsatzkräfte kümmerte.

Zuschuss für Schulsanierung

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass der Stadt Laufenburg (Baden) ein Zuschuss für das Schulsanierungsprogramm gewährt wurde. Die frühe Antragstellung habe sich bewährt, da die Bundesmittel bereits in der ersten Tranche komplett ausbezahlt wurden.

9. Verschiedenes

Neue Infobroschüre der Stadt

Stadtrat Gerhard Tröndle spricht ein großes Lob und Dank an alle aus, die bei der Erstellung der neuen Infobroschüre beteiligt waren. Die Broschüre sei sehr interessant und informativ.

Bürgermeister Ulrich Krieger bedankt sich für das Lob und erläutert, dass für die Auflage der Broschüre ein neuer Verlag beauftragt wurde.

Stadträtin Claudia Huber ergänzt, dass es leider sehr schade sei, dass der Kirchenchor St. Martin Luttingen nicht in der Broschüre vorgestellt werde. Leider sei die schriftliche Aufforderung der Stadtverwaltung, sich bei entsprechendem Interesse zu melden, nicht bei ihr angekommen.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass alle Vereine nachweislich angeschrieben worden seien. Da die Teilnahme freiwillig war, wurde bei fehlender Rückmeldung nicht nochmals nachgefragt. Ebenso wurde im Amtsblatt auf die Neuauflage aufmerksam gemacht. Aber es gebe auch in Zukunft wieder eine neue Auflage der Broschüre – eventuell in zwei bis drei Jahren.

Urbanes Gärtnern

Stadtrat Sascha Komposch erklärt, dass er gebeten wurde, den Vorschlag von Frau Claudia Libor und Herrn Roland Kroell im Gemeinderat vorzubringen. Die beiden schlagen vor, an der Bahnhofsmauer in der Codmananlage ein urbanes, nutzbringendes Gärtnern zu ermöglichen. Es sollen dort Spalierobst, Beeren und Sträucher gepflanzt werden und eventuell könne die Stadt Hochbeete zur Verfügung stellen, um ein urbanes Gärtnern zu unterstützen.

Bürgermeister Ulrich Krieger legt dar, dass er solche Projekte kenne. Dabei dürfe jeder Gärtnern und jeder Ernten. Dies sei immer etwas schwierig, da hier auch eine intensive Pflege erforderlich sei. Im Übrigen gehöre die Mauer in diesem Bereich der Deutschen Bahn. Er habe massive Bedenken, dass diese mit einer solchen Nutzung einverstanden sei.

Schäden an L 151a – Rotzel-Hochsal

Stadtrat Manfred Ebner informiert darüber, dass vom Regierungspräsidium Freiburg versprochen worden sei, dass unmittelbar nach Beendigung der Umleitungsphase die dabei entstandenen Schäden behoben werden. Dies sei bisher nicht geschehen. Er vermutet einen direkten Zusammenhang mit einem kürzlich auf der L 151a geschehenen Motorradunfall und den Schäden am Fahrbahnrand. Er habe keinen Rollsplitt auf der Straße gesehen, wie es im Polizeibericht vermerkt war.

Hochwasser in Luttingen durch Unwetter

Stadtrat Bernhard Gerteis macht auf folgende Punkte aufmerksam:

- In der Schlossbergstraße und auf der ehemaligen Bundesstraße sei beim letzten Unwetter Hochwasser entstanden, da die Kanäle das Wasser nicht mehr fassen konnten. Er ist der Meinung, dass hier die Hydraulik überprüft werden müsste.
- Ebenso sei in der Unterführung Sporenmatte Schlamm und Geröll angeschwemmt worden. Die Unterführung müsse dringend gereinigt und der Sandfang ausgebaggert werden.
- Auch verschiedene Waldwege wurden angeschwemmt, die wieder hergestellt werden müssen.
- Der Zielkatalog zur A98, der in der letzten Gemeinderatssitzung beraten wurde, sollte seiner Meinung nach im Protokoll aufgenommen werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger sichert zu, dass der Zielkatalog als Anlage zum Protokoll aufgenommen wird.

Zum Thema Hochwasser erklärt Bürgermeister Ulrich Krieger, dass er leider nicht vor Ort war, ihm aber mitgeteilt worden sei, dass die Abläufe durch den Hagel verstopft waren und dadurch das Hochwasser u.a. entstanden sei. Außerdem sei kein Kanalsystem auf solch kurzfristigen Starkregen ausgelegt. Stadtbauamtsleiter Roland Indlekofer bestätigt dies und ergänzt, dass als Maß für die Rückstauhöhe die Straßenkante gelte. Er sichert zu, dass die Unterführung Sporenmatte und der Sandfang in Kürze gereinigt werden.

Die Protokollführerin:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: